

1/2013

# HundeLogisch

Kostenlos  
für  
unsere  
Kunden



**Wie viel Freiheit braucht ein Hund?**

**Der Reitbegleithund  
Partner oder nur Mitläufer?**

# FUTTERSTÜBCHEN

Cornelia Berscheid

Ob Hund, ob Katze oder Maus,  
wir statten Ihre Tiere aus!



**Barfen?**  
Wir führen jetzt auch  
Frischfleisch!

Engelskirchen-Ortsmitte • Reckensteinstraße  
Telefon 022 63/92 95 94

**Aktiv**

## Lust auf Natur

Wir bieten Ihnen unter anderem an:

- hochwertige Hundehalsungen und -leinen aus eigener Fertigung
- Hundefutter
- Outdoorbekleidung von Markenherstellern wie Fjällräven, Aigle, Meindl, Halti



**ÖFFNUNGSZEITEN:**

Mo - Fr 9<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr

**ADRESSE:**

51645 Gummersbach-Hunstig,  
Hermann-Kind-Str. 18-20

Tel.: 02261 - 705159 • Email: [aktiv@akah.de](mailto:aktiv@akah.de)



Foto: Daniela Fuchs, Das Fotografische Atelier

### Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt:

Barbara Neuber

Oberdorfstraße 31a

51766 Engelskirchen

Telefon 0 22 63/4 81 65 55

Email [info@hunde-logisch.de](mailto:info@hunde-logisch.de)

Web [www.hunde-logisch.de](http://www.hunde-logisch.de)

St.-Nr. 212/5171/0534

Auflage: 1.200 Exemplare

Druck: Print-in-time.de

Schrift: Neue Helvetica und Hobo

Anzeigenannahme:

[info@print-in-time.de](mailto:info@print-in-time.de)

**Nächstes Heft: Juni 2013**

### Die große Freiheit oder arm dran?

Der Border Collie eines Bekannten meiner Bekannten, nennen wir ihn mal Jerry, wird oft von seinem Herrchen vor die Tür geschickt. Der denkt, da ginge es ihm gut. Da sei er an der frischen Luft, könne „rumrennen“ und sich sonst wie nach Lust und Laune alleine beschäftigen.

Und Jerry rennt rum. Unermüdlich umkreist er stundenlang mit rauhhängender Zunge und starrem Blick das Haus, in dem sich, wie er weiß, sein Mensch befindet. Die Nachbarn, die ihn dabei beobachten, lachen über ihn und nennen ihn bekloppt und durchgeknallt.

Kürzlich ereignete sich folgende Episode: Jerry rannte mal wieder rum, verschwand in der offen stehenden Haustür, tauchte Sekunden später auf dem Balkon auf (der noch kein Geländer hat), stürzte fast acht Meter in die Tiefe und landete, zu seinem Glück, auf einem Stapel Dämmplatten.

Ich stand noch völlig fassungslos da, als er schon wieder um die Hausecke verschwand – den Absturz hatte er in seinem Wahn scheinbar überhaupt nicht registriert.

Bekloppt? Durchgeknallt? Mir tut der arme Kerl leid, der mit seiner erzwungenen „Freiheit“ überhaupt nichts anfangen kann.

In unserer Ausbildungsstätte und in unserer Zeitung finden Interessenten fachkundige Anleitung, wenn es darum geht, Hunden eine moderne, artgerechte Haltung und Erziehung zu bieten – statt sie einfach „rumrennen“ zu lassen.

In dieser Ausgabe werden Sie außerdem die vier Border Collies der Eichenhof-Schäferei kennen lernen, die froh sind, dass sie nicht dauernd „frei“ haben.

Ich wünsche Ihnen ein vergnügliches Lesen!

Ihre HundeErziehungsberaterin

# Wie viel Freiheit braucht ein Hund?

Gedanken zum Thema: Große Freiheit oder arm dran?



Foto: Janina Reimer

## „Aber der muss doch mal rennen dürfen!“

Ich weiß nicht, wie oft ich diesen Satz schon gehört habe, wenn es um Hundezucht geht. Natürlich braucht jeder Hund ausreichend frische Luft und Bewegung, um gesund zu bleiben. Ich bin aber der Meinung, dass viele Hundebesitzer die Vorstellung eines herumrennenden Vierbeiners viel zu sehr im Fokus haben. Aber mal langsam und der Reihe nach:

**D**er Hund als „soziales Rudeltier“ ist nun mal kein Einzelgänger, wie beispielsweise eine Katze, die ja bekanntlich gerne alleine und erfolgreich jagen geht. Für Wölfe, die Vorfahren unserer Haushunde, ist es dagegen seit ewigen Zeiten überlebenswichtig, Teil eines beständigen, intakten Rudels zu sein. Droht plötzlich Gefahr oder bietet sich die Gelegenheit, Beute zu machen, muss das Rudel eine Einheit sein. Er hat von daher keine menschlichen Ambitionen von Freiheit und Selbstverwirklichung. Bei so einem Herumgerenne und ständigen Auseinanderdriften, wie das in unserer modernen Gesellschaft „normal“ ist, hätten diese Tiere gar nicht überleben können. Dieses Wissen tragen unsere

Stubenwölfe noch instinktiv in sich. Auch sie fühlen sich noch als soziale Rudeltiere und brauchen die enge Bindung an ihre Rudelgenossen, bzw. ihre Bezugspersonen. Hunde sind von Natur aus keine Einzelgänger wie Katzen!

**N**un wird manch einer sagen: „Mein Hund jagt aber auch sehr gerne alleine!“ Befinden sich Hunde auf dem Selbstverwirklichungs-Trip, tun sie das aber eher gezwungenermaßen, wenn ihre Menschen sich nicht wie Sozialpartner verhalten. Dass diese Hunde mit zunehmender Gewohnheit Gefallen daran finden, lässt sich leider nicht bestreiten.

**Wie Hunde mit zu viel Freiheit umgehen hängt unter anderem von ihrer Rassezugehörigkeit und ihrem ursprünglichen Verwendungszweck ab.**

**B**order Collie Jerry, über dessen Absturz ich auf Seite drei berichtet habe, nutzt, als Vertreter einer sozial stark abhängigen Hütehundrasse, seine erzwungene „Freiheit“ nicht aus, um sich davon zu machen. Stattdessen versucht er unermüdlich, einer vermeintlichen Aufgabe gerecht zu werden, mit der er allerdings absolut überfordert ist: Alleine das Haus und das darin befindliche Herrchen zu „hüten“.



**Jerry** würde es besser gehen, wenn ihm von seinem Menschen ein Liegeplatz in dessen Nähe angewiesen und er ab und zu mal mit kleinen Aufgaben und Anweisungen beschäftigt würde, anstatt ihn dermaßen sozial auszugrenzen.

*Anmerkung: Das heißt natürlich auf gar keinen Fall, dass es richtig ist, einen Hund andauernd dazu zu verdonnern, auf der Decke oder in der Box zu liegen, weil niemand Zeit für ihn hat!*

## Solitärjäger

Hunde wie Jerry entwickeln sich bei fehlender sozialer Kontrolle zu nervösen, hektischen und unsicheren Tieren. Andere sind da anders, denn auch sie haben durch Zuchtselektion bestimmte Wesensmerkmale: Für sich selbst auf eigenes Risiko zu entscheiden und zu handeln! Es sind die sogenannten Solitärjäger - spezielle Jagdhunde, die ohne Hilfe des Menschen arbeiten sollen, wie zum Beispiel Dackel und kleine Terrier. Befindet sich solch ein Solitärjäger im Fuchsbau oder in einem Keller voller Ratten, wird er im Bedarfsfall nicht nach oben gehen, um zu fragen, was er jetzt machen soll. Er handelt!



Wer einen gehorsamen Jack-Russell als Begleithund haben will, lässt ihn nicht frei herumstöbern.

Darum sagt man Dackel, Jack-Russell und Co. den sprichwörtlichen „Sturkopf“ nach. Was natürlich auch gewissermaßen stimmt. Das Fatale dabei ist, dass viele Besitzer dieser Rassen daraufhin erst gar nicht den Versuch machen, ihre Tiere zu erziehen, weil „das ja gar nicht geht“ und weil „die ja viel zu stur sind“.

## Erziehung unmöglich?

Vor einiger Zeit nahm eine Frau mit ihrem Beagle Sam bei uns am Gruppenunterricht teil. Obwohl nur kleine und einfache Übungen gefordert wurden, sagte Anne jedes Mal: „Das macht der nicht!“ Aber das stimmte gar nicht. Sam machte gut mit und konnte auch alles. Am Ende sprachen wir Anne, die über ihren Beagle nun völlig überrascht war, darauf an und sie erklärte, sie habe das immer geglaubt, weil ihr alle gesagt haben: „Ach, du hast einen Beagle? Das brauchst du gar nicht versuchen, die hören sowieso nicht.“

So kommt es, dass unnötig viele Hunde herumlaufen, die ihrem Sturkopf-Image ständig alle Ehre machen: Sie gehören a) einer Rasse an, die von Haus aus sehr unabhängig ist und sind b) nicht darin beeinflusst worden.

**Kommentar**

## Beagle und andere Meutehunde

Die als Familienhunde sehr beliebten (und viel empfohlenen) Beagle gehören zu den Meutehunden und sind von Natur aus bereits sehr selbstständig. Denn eine Meute ist im Gegensatz zu einem Rudel eine willkürlich zusammengestellte Hundegruppe, die alle nur eins im Sinn haben: Die Jagd auf den flüchtigen Fuchs. Dabei bilden sie aber kein Team, sondern jeder jagt für sich allein. Darum sind diese Hunde auch nicht sehr sozial.

Man wollte sie gar nicht so haben. Beagle müssen sich auf engstem Raum, zu vielen zusammengepfercht, zur nächsten Jagd problemlos transportieren lassen und sollen auch kein starkes Interesse an den mitgebrachten Hunden der anderen Jäger haben. Sie sollen ihren Job machen und sonst nichts. Diese „angezüchtete“ Wesensart wurde ihnen allerdings zum Verhängnis: Sie eignen sich hervorragend als Laborhunde, denn man kann sie gut massenhaft in engen Zwingern halten.

Also ist auch der Beagle, wie alle Meute-Jagdhunde, davon überzeugt, bestens alleine klar zu kommen. Diese Tatsache, kombiniert mit einem starken Jagdtrieb, ist der Grund, warum man sehr selten einen Beagle sieht, der nicht an der Leine gehalten werden muss.

**Natürlich ist es Quatsch**, zu behaupten, dass man hier gar keinen Erziehungsversuch machen braucht. Es gibt durchaus Menschen, die ihre Dackel, Beagle und Terrier gut im Griff haben und sie sogar zuverlässig heranzurufen können. Aber die sind leider eher selten, denn es braucht einiges an Geduld und Wissen mehr, als bei manch anderer Rasse der Fall ist. Und – man muss so früh wie möglich damit beginnen, Einfluss zu nehmen, um sie in die gewünschten Bahnen zu lenken. Lässt man ihnen hingegen lieber ihre „Freiheit“, nehmen sie sich immer mehr davon heraus. Statt auf das Rufen und Pfeifen ihrer Menschen zu reagieren, denken sie: „Du kannst mich mal!“ und man wird bald vergeblich hinter ihnen her brüllen.

*Kennen Sie den alten Witz? :*

*„Mein Hund gehorcht sehr gut! Wenn ich rufe: Kommst Du jetzt hierhin oder nicht!? Dann kommt er – oder nicht!“*

Über dermaßen ungebundene Vierbeiner können aber eigentlich immer nur die Schadenfrohen lachen, die nicht selber so ein Exemplar an der Backe haben. Wer nicht zu den Belächelten gehören will, lässt der Sache besser nicht seinen Lauf, bis der liebe Vierbeiner eines Tages mit ihm Schlitten fährt. Er sorgt beizeiten lieber für Bindungsaufbau, statt ihm immer „frei“ zu geben.

### **Frei im Haus?**

Wenn man den Hund immer selbst entscheiden lässt, wo er sich im Haus aufhält, empfindet er das nicht als großzügig und nett. Wenn er überall hingehen und sich „frei Schnauze“ auf den Teppich, auf die Fliesen, auf den Sessel, auf die Terrasse, in den Flur oder die Küche oder sonst wohin legen kann, bekommt er vielmehr den Eindruck, dass seinen Menschen scheinbar alles völlig egal ist und er tun und lassen soll, was er will.

**Besser: Im Haus bestimmte Ruheplätze einrichten, die er auf Anweisung einzunehmen hat.**

Die Botschaft: Dieses Haus gehört mir. Ich bin der Chef und ich achte auf dich. Du bist mir nicht egal!



## Frei im Garten?

Auch wenn man seinen Garten eingezäunt hat, ist es keine gute Idee, den Hund darin herumstromern zu lassen. Er soll ja nicht bereits dort schon lernen, sich alleine zu unterhalten.

**Besser:** Mit ihm in den Garten gehen, um ihm dort seine Lösestelle zu zeigen und mit ihm zu spielen und ihn anzuleiten.

Die Botschaft: Du gehörst zu mir. Es ist interessant, mit mir zusammen zu sein.

## Frei beim Spazierengehen?

Es ist nicht sinnvoll, wenn man ihm auf den gemeinsamen Ausflügen ausschließlich beim Rumrennen und Schnüffeln zuschaut. Das ist nicht bindungsfördernd und auch nicht sozial.

**Besser:** Ihn unterwegs immer wieder mit Spielen und interessanten Aufgaben an sich binden.

Die Botschaft: Bleibe bei mir, denn ich will etwas von dir und habe dir etwas zu bieten. Du bist mein Begleiter - und nicht umgekehrt.

## Rumrennen mit den Artgenossen

Meiner Meinung nach legen manche Hundebesitzer viel zu viel Gewicht darauf, mit ihrem Vierbeiner möglichst oft auf die „Hundewiese“ zu gehen, damit er sich mal „richtig austoben“ kann. Vor allem, wenn man diese Gelegenheit allzu gerne nutzt, um sich selber von dem „anstrengenden Hundehalter-Dasein“ zu erholen, statt sich selber mit ihm zu beschäftigen. Dann bleibt beim Vierbeiner schnell der Eindruck haften, dass es mit anderen Hunden besonders toll, bei seinem Menschen dagegen eher langweilig ist. Das ist einer guten Mensch-Hund-Beziehung nicht förderlich. Kontakte zu Artgenossen sind gut und wichtig, aber sie dürfen nicht an erster Stelle stehen.

## Der Sicherheitsfaktor

Hunde sind naturgemäß nicht darauf aus, alleine für sich zu stehen und sich selber zu verteidigen. Aussprüche wie: „Der kommt schon klar“ oder „die regeln das schon unter sich“ entsprechen nicht ihren wahren Bedürfnissen.

**Besser:** In allen Lebenslagen für ihn einstehen, ihm Entscheidungen abnehmen und alle Angelegenheiten für ihn klären.

Die Botschaft: Ich bin für dich verantwortlich. In meiner Nähe geht es dir gut, denn bei mir findest du Schutz und Sicherheit.



**Der Deutsche Schäferhund** wurde ursprünglich von Schafhirten zum Hüten und Treiben der Schafherde eingesetzt. Wie alle typischen Hütehunde erwartet er die Führung und Anleitung seines Menschen. Bekommt er die nicht, kann er unsicher und nervös, aber auch aggressiv und selbstverteidigend werden.

Lesen Sie weiter auf Seite 14



**Tina und Hagen Fach** betreiben eine Bio-Schäferei im Nebenerwerb im Gummersbacher Ortsteil Rospe. Zu ihrer „**Eichenhof-Schäferei**“ zählen mittlerweile an die hundert Coburger Fuchsschafe. Die stehen auf der Roten Liste der vom Aussterben bedrohten Haustierrassen, denn einträglichere Fleisch- und Milchschafe haben ihnen längst den Rang abgelaufen.

Natürlich gehören zu einer Schafherde auch die entsprechenden Hunde. Unter Fachleuten sagt man: „Ein guter Hund ersetzt vier Männer.“ Und so zog vor zehn Jahren der Border Collie-Rüde Jack bei Fachs ein. Im Laufe der Zeit gesellten sich nacheinander die Hündin Sidney und die Rüden Jim und Olli dazu. Tina und Hagen holen sich immer wieder Rat und Unterstützung für das Arbeiten mit den Hunden an der Herde bei anderen erfahrenen Hütewundeführern und sind inzwischen so gut darin, dass sie schon erfolgreich an Hütewettbewerben, sogenannten Trials, teilnehmen konnten.

**Sidney, Jack, Jim und Olli** sind echte Spezialisten und jedes Mal begeistert, wenn sie ihre Arbeit an der Herde tun können. Neben den Schafen gehört auch die Arbeit am Geflügel zu den Aufgaben der Hunde, denn jeden Abend heißt es bei Fachs: „Viecher machen!“ Das ist das Signal für die Hunde, sämtliches frei herumlaufende Federvieh für die Nacht in die sicheren Ställe zu treiben.

**Tina:** „Unsere Hunde stammen alle aus einer sehr guten Hüteteilungszucht, was anderes kommt bei uns nicht in Frage. Sie brauchen unbedingt die regelmäßige Arbeit an den Schafen, um ausgeglichen zu sein.“

[www.eichenhof-schäferei.de](http://www.eichenhof-schäferei.de)

Muss auch mal sein: Ein Urlaub am Meer.



Die Coburger Fuchsschafe liefern ganz besonders schöne Wolle.





# ckpunkt



Jack in der typischen Haltung eines hütenden Border Collies.

**B**order Collies sind hochspezialisierte Hütehunde. Für die enge Zusammenarbeit mit dem Schäfer ist eine große Bereitschaft zum aufmerksamen Gehorsam notwendig. Diese wird durch Zuchtselektion gefördert und erhalten. So kommt es, dass Border Collies einen ausgeprägten „will top please“ haben: Sie möchten ihren Menschen immer gefallen und für sie da sein. Wer einen Border Collie sein eigen nennt, ihn vernünftig führt, lenkt und anleitet, hat mit Sicherheit einen Traumhund an seiner Seite. Aber gerade durch diese Sensibilität und starke soziale Abhängigkeit ist er kein Hund für jedermann. Ein lauter, hektischer Haushalt oder derber Umgang sind katastrophal für ihn und lassen ihn schnell zum Problemfall werden. Tägliche Beschäftigung sind für Border Collie-Besitzer ein Muss! Dabei ist es nicht mit Gassi gehen oder Stöckchenschmeißen getan. Border Collies können lernen zu apportieren, zu fährten oder die Bälle zu treiben. Jedoch ist immer, besonders auch beim Agility, bei ihnen darauf zu achten, dass sie sich nicht hochpushen und nicht überdrehen. Stereotype, geistlose Spiele sind dagegen abzulehnen, denn ein Border Collie, der zum „Ball-Junkie“ gemacht wird, ist genau so ein trauriges Bild, wie einer, der nichts tut und nur „rumrennt“.

Partner statt nur „Mitläufer“

## Der Reitbegleithund

**A**ls mir vor Jahren auf einem Ausritt der Wind mein Cappy vom Kopf gepustet hatte, dachte ich: „Moment mal, wozu hab ich eigentlich den Hund dabei?“ Für meinen allzeit bereiten Cattle Dog bedurfte es nur einer Geste, um zurückzulaufen und es zu holen. Das Hochreichen klappte ganz schnell, weil die Voraussetzungen bereits gegeben waren: Pferd und Hund waren miteinander vertraut und Dingo war zu dieser Zeit bereits ein guter Apportierhund. Später fand das An- und Ableinen vom Sattel aus immer großes Interesse beim Publikum und es gab viel Lachen und Applaus, wenn Dingo mir zum Schluss meinen „verlorenen“ Hut anreichte.

### **Ihr wollt es in Eure nächste Show einbauen oder findet es einfach nur praktisch?**

Ein Seil oder eine Leine auf Kommando zu holen, wird auch von Hunden, die bereits apportieren können, anfangs oft nicht verstanden. Man hilft ihnen, wenn man ein Seil mehrmals doppelt legt und es zu einem „Päckchen“ verknötet. Wenn man dieses wirft und das bekannte Signal zum Bringen gibt, klappt das eigentlich immer sofort. Im Laufe des Übens entknötet man es, sodass es im-

mer weniger ein „Päckchen“ und immer mehr ein Seil wird. Um den Hund nicht schon am Anfang mit zu viel Neuem zu überfordern, beginnt man erst dann, das Signal „apport LEINE“ zu konditionieren, wenn er das völlig entknötete Seil bringen kann.

Das Hochstellen am Pferd bringt man dem Hund am besten von einer „unbelebten“ Sitzgelegenheit aus bei. Das kann ein Barhocker, eine Leiter oder der Anbindebalken sein. Das hat auch den Vorteil, dass er direkt lernt, sich am



Bein oder Fender abzustützen und nicht am Pferd – denn das ist tabu und wird als Fehler gewertet. Durch Klopfen auf den Unterschenkel motiviert man ihn nun, sich hochzustellen, um das Preydummy abzugeben oder ein Stück Futter anzunehmen. Am Anfang kann er sich nur einen kurzen Moment auf den Hinterbeinen halten. Trotzdem achtet man jetzt schon darauf, dass er nicht unerlaubt runter

geht. Man kommt ihm einfach zuvor, indem man, wenn er abrutscht, sofort Signal RUNTER gibt. So hilft man ihm, von Anfang an keinen Fehler zu machen. Mit der Zeit wird er lernen, immer länger durchzuhalten, und sich erst beim Auflösesignal auf seine vier Pfoten nieder zu lassen.

Viel Spaß beim Üben!

# DIE FUTTERMARKE MIT ZUFRIEDENHEITSGARANTIE

Wenn Du zum ersten Mal Futter der Marken GOLDHORSE, MULTIFIT oder BEST BALANCE kaufst, kann es Dein Pferd jetzt ganz sorglos testen.

**JETZT DAUERHAFT IM PREIS GESENKT!**

**DEIN PFERD IST NICHT ZUFRIEDEN:**  
KEIN PROBLEM, DANN BEKOMMST DU DEIN **GELD ZURÜCK\*\***

\*\* Gilt nur mit korrekt ausgefülltem Coupon und dem Kassenzettel des Erstkaufs - nur für den Kunden auf den der Coupon ausgestellt ist - wenn der Sack mindestens bis zur Hälfte gefüllt ist

**DEIN PFERD IST ZUFRIEDEN:**  
DANN BEKOMMST DU AUF DEN ZWEITEN FUTTERSACK

**-50%  
RABATT\***

\* Rabatt auf die gleiche Sorte - gilt nur mit korrekt ausgefülltem Coupon und dem Kassenzettel des Erstkaufs - nur für den Kunden auf den der Coupon ausgestellt ist.

**GOLDHORSE**

**BASISMÜSLI**  
Ergänzungsfuttermittel für Pferde

**999** **BASISPELLETS**  
• 25 kg • 1kg = 0,40 €

**999** **WALZHAFER**  
• 20 kg • 1kg = 0,50 €

**999** **GERSTENFLOCKEN**  
• 20 kg • 1kg = 0,50 €

**999** **BASISMÜSLI**  
• 20 kg • 1kg = 0,50 €

**999** **KLEIE**  
• 15 kg • 1kg = 0,67 €

**999** **MAISFLOCKEN**  
• 20 kg • 1kg = 0,50 €

**999** **MASH**  
• 15 kg • 1kg = 0,67 €

**1099** **RÜBENSCHNITZEL**  
• 25 kg • 1kg = 0,44 €

**1199** **HEUCOBS**  
• 20 kg • 1kg = 0,60 €

Beim Kauf von zwei Säcken:  
1,5 kg-Salzleckstein **GRATIS!**

**GRATIS!**

**EQUIVA**  
REITEN ERLEBEN

REITBEKLEIDUNG • REITZUBEHÖR • WESTERN

STALL & WEIDE • PFERDEFUTTER • EINSTREU

**EQUIVA Gummersbach**

An der Mauerwiese 7

**Öffnungszeiten:**

Mo - Fr 09.00 - 19.00 Uhr  
Sa 09.00 - 18.00 Uhr

**EQUIVA Meinerzhagen**

Oststraße 40

**Öffnungszeiten:**

Mo - Fr 09.00 - 19.00 Uhr  
Sa 09.00 - 18.00 Uhr

**EQUIVA Troisdorf**

Maarstraße 68

**Öffnungszeiten:**

Mo - Fr 09.00 - 19.00 Uhr  
Sa 09.00 - 16.00 Uhr

**EQUIVA Hennef**

Bröltaustraße 26

**Öffnungszeiten:**

Mo - Fr 09.00 - 19.00 Uhr  
Sa 09.00 - 18.00 Uhr





**Let your dog play – not run away!**  
**Treibball-Einsteigerkurs mit Barbara Neuber**  
**Am 25./26. Mai in Gummersbach**

**Eine tolle Beschäftigungs-  
idee auch für Ihren Hund!**



Weitere Informationen auf  
unserer Homepage

**[www.hunde-logisch.de](http://www.hunde-logisch.de)**

oder telefonisch:

**02261 999 37 80**

**Einsteigerpreis!**

**Teilnahme mit Hund nur 120 €**

**Teilnahme ohne Hund 60 €**



# DAS FOTOGRAFISCHE ATELIER

Fotografenmeisterin Daniela Fuchs, Niederhabbach 18, 51789 Lindlar  
Tel.: 0 22 66/41 42, E-Mail: daniela.fuchs@df-atelier.de



[www.das-fotografische-atelier.de](http://www.das-fotografische-atelier.de)

## HUNDEFRISEUR ILGES

Halstenbacher Str. 30  
51674 Wiehl (Marienhagen)



Termine nach Vereinbarung  
Telefon: 0 22 61-7 91 10  
Mobil: 0170-4 19 51 44

## Schlosshotel Gimborn

*Hotel • Restaurant • Café*



### **Mensch und Hund willkommen!**

Nach einem Spaziergang um Gimborn  
zu einer Bergischen Kaffeetafel oder  
einem guten Abendessen bei uns.

### **Familie Preuß**

Marienneide Gimborn  
Schlossstraße 15  
Telefon 0 22 64/85 01  
[www.schlosshotel-gimborn.de](http://www.schlosshotel-gimborn.de)

## Die Story

Wir waren auf der Weide bei unseren Pferden, als eine Wandergruppe den Weg entlang kam. Offensichtlich eine Familie, mit zwei Kindern und freilaufendem Hund. Die freundlichen Leute, die wohl von außerhalb kamen, sprachen uns an und meine Weidepartnerin begann ausführlich, ihnen den Weg zu ihrem Zielort zu beschreiben. Der schwarz-weiße Terrier rannte während dessen „frei herum“. Bald hatte er auf der anderen Wegseite einen Durchschlupf gefunden und trieb sich nun – unbeachtet von seinen Menschen – auf der Kuhweide herum. Es kam, was kommen musste – die Kühe wurden aufmerksam und kamen neugierig näher. Jetzt aber nix wie zurück - dachte der Hund – und zwar auf kürzestem Wege. Aber da war leider der Elektrozaun – und der hatte richtig Power drauf. Der Terrier schrie vor Schmerz und Entsetzten und rannte völlig panisch zwischen den Kühen und dem Stromdraht hin und her. Nun sahen die Erwachsenen endlich Handlungsbedarf und begannen, ihren Terrier beim Namen zu rufen. Bei seinen Versuchen, zu ihnen zu gelangen, kam er nochmals an den Strom. Die Kinder hatten einen Heidenspaß! Sie lachten lauthals über das Missgeschick ihres „doofen Hundes“ und auch die Erwachsenen amüsierten sich und waren der Meinung, der müsse „das schließlich mal irgendwann von selber lernen.“ (?) Ich konnte schon bald nicht mehr hinsehen, als der Terrier dann aber doch zu meiner Erleichterung einen

Ausweg fand und hinter seinen fröhlich davon ziehenden „Bezugspersonen“ her rannte.

## Fazit

**Wie viel Freiheit ein Hund haben sollte,** hängt letztendlich davon ab, was man von ihm erwartet. Je mehr man ihm davon einräumt, umso weniger Bindung wird man bekommen. Ein Hund nimmt es seinem Menschen nicht übel, wenn der ihn unter Kontrolle hält und er ist nicht „dankbar“, wenn er ihn möglichst oft machen lässt, was er will. Er wünscht sich den Schutz und die Anleitung seines menschlichen „Rudelführers“.

Bieten Sie ihm darum ein artgerechtes Leben! Laufen Sie mit ihm. Spielen Sie mit ihm. Machen Sie Sport mit ihm. Leiten Sie ihn an und bringen Sie ihm viel bei. Er braucht diese enge Verbindung zu seinem Menschen, um „ganz Hund“ zu sein.



Getränke-Markt

# Gehrman

Montag-Samstag  
8.00-20.00 Uhr

Kölner Straße 23  
51789 Lindlar  
Telefon (0 22 66) 60 76



# Staketenzaun

aus europäischem Kastanienholz  
witterungsbeständig & robust



Naturwaren  
biol. Baustoffe  
**Graen**

[www.graen.de](http://www.graen.de)

51580 Reichshof-Brüchermühle · Kölner Straße 2 · Telefon 02296-991104 · Fax -991106

**Schicken Sie Ihren Hund in Urlaub!**  
Wir sorgen für eine sachgerechte, liebevolle Betreuung.



**Hundepension Domnick**

Familiäre und individuelle Betreuung auch für Ihren Hund.

Veterinärämtlich genehmigt!

Sandra Domnick • Siemerkusen 21 • 51709 Marienheide • 022 64/20 18 71

# Way Out West

*Weil es um Dein Pferd geht...*

0202 - 94 68 99-0

[www.wayoutwest.de](http://www.wayoutwest.de)



*Liebe Hunde- und  
Pferdefreunde,  
bitte beachtet unsere  
neue Adresse!*



**Online-Shop und Store**

Sättel und alles was dazugehört

**Sattelanprobe**

**bundesweit**

Westen 12 • 42855 Remscheid • Tel.: 0202 / 94 68 99- 0 • Fax: 94 68 99-15



[www.wayoutwest.de](http://www.wayoutwest.de)